zu TOP A 78

08. Aug. 2011

An den Stadtverordneten
Herrn
Günther Ziffus
Laurentiusstraße 51
51469 Bergisch Gladbach

Fachbereich Umwelt und Technik
Rathaus Bensberg
Wilhelm-Wagener-Platz
Auskunft erteilt:
Herr Wagner, Zimmer 411
Telefon: 02202/141334
Fax: 02202/141344
E-Mail: m.wagner@stadt-gl.de

Mein Zeichen
7-68 / Anfragen der Ratsmitglieder

01. Aug. 2011

Ihre Anfragen zur Sitzung des Rates vom 19.07.2011

Sehr geehrter Herr Ziffus,

In der Sitzung des Rates vom 19.07.2011 baten Sie um Klärung, ob das EHEC- Problem aus Sicht des Bürgermeisters thematisiert werden müsse. In diesem Zusammenhang führten Sie folgendes aus:

Sie erläuterten, nach einer Identifikation von EHEC-Bakterien in einem Gewässer bei Frankfurt sei dies mit der Begründung, dass keine Verbindung zum Grundwasser und damit zum Trinkwasserkörper bestehe, als unproblematisch bezeichnet worden. Dies sei in Bergisch Gladbach bezüglich des Saaler Mühlenbaches und des Frankenforstbaches nicht der Fall. Dennoch flössen elf Überläufe und damit trotz Regenrückhaltebeckens auch Abwasser in diese Gewässer. Die Bäche flössen durch zwei Seen und anschließend rund um das Abwasserwerk und verlören dort täglich 500 m3 Wasser. In den Bächen seien ein bestimmter Pilz und ein bestimmtes Bakterium nachgewiesen worden, die ein klares Anzeichen für menschliche Abwässer seien.

Hierauf antworte ich Ihnen wie folgt:

Nach Rücksprache mit dem Amt für Gesundheitsdienste des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde mir versichert, dass das EHEC-Problem für die Wassergewinnung Refrath und Erker Mühle im Einzugsgebiet des Saaler Mühlenbaches und des Frankenforster Baches keine Bedeutung darstellt. Private Wassergewinnungsanlagen sind sicherlich gesondert zu betrachten, obwohl die Anlagen streng vom Gesundheitsdienst des Kreises regelmäßig überwacht werden. Da im Mischwassereinzugsgebiet keine derartigen Anlagen vorhanden sind stellt sich für Bergisch Gladbach diese Problematik nicht.

Abschließend ist festzuhalten, dass aus den genannten Gründen eine Thematisierung des EHEC-Problems aus Sicht des Bürgermeisters nicht geboten ist.

Mit freundlichem Grüßen
In Vertretung

Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter

1. 1-15 Herr Ruhe z. K.
2. 7-10 z. K.
3. 7-68 z. d. A.